

# Nervöse Systeme



Quantifiziertes  
Leben und  
die soziale Frage

Ausstellung

100 Jahre Gegenwart

11.3. –  
9.5.16

**HKW**

Haus der Kulturen der Welt

*Nervöse Systeme* ist eine Ausstellung über die Veränderungen unseres Verständnisses und unserer Erfahrungen des „Selbst“ und des „Sozialen“. Sie nimmt in den Blick, wie wir zunehmend Teil umfassender technologischer Netzwerke und Infrastrukturen werden und wie abstrakte Gesetze des Marktes und des Finanzkapitalismus sich dabei in subjektive Erfahrung und verkörpertes Handeln übersetzen. Gleichzeitig wirft sie die Frage auf, wie die ungeheuren Mengen an Daten über menschliches Verhalten dieses Verhalten selbst beeinflussen und verändern.

In permanente Alarmbereitschaft versetzte Staaten und deregulierte Institutionen hängen heute zunehmend der Fantasie an, dass sich allein mit ausreichend Informationen die Wirtschaft steuern und Profite erhöhen lassen sowie allgemein Bedrohungen, Katastrophen und Störungen vorhergesagt und kontrolliert werden können. Dieses neue Vertrauen in technologische Lösungen, getragen von Datenanalyse, Reality-Mining, Mustererkennung und Vorhersagen, beherrscht zunehmend alle Aspekte der zeitgenössischen Gesellschaft und ersetzt politische und hermeneutische Prozesse.

Das Konzept des „Nervensystems“ ist heute zu einem Leitmotiv der angestrebten Verschränkung von Leben und Technologie, von Organischem und Maschine geworden. So sprechen heute die großen Konzerne unermüdlich von „intelligenten Nerven“ und „synaptischen Echtzeitverbindungen“ als Lösungs- und Steuermechanismen für fast alles, von der Regierungsarbeit und Wirtschaft bis hin zu Natur und Umwelt.

In der Ausstellung wird dieser Begriff von „Nervosität“ gewendet – und zwar auf jene Nervosität, die die heutigen Systeme und datengesteuerten Rationalitäten und Ideologien selbst heimsucht. Visuelle, historische und Materialien aus der Praxis von Künstlerinnen und Technologen, Theoretikerinnen und Aktivisten beleuchten das Entstehen spezifischer Ideen von Herrschaft, Macht und Kontrolle in den vergangenen 100 Jahren. Wie haben historische Konzepte die Formation unserer neuen Datenökonomien beeinflusst? Vor diesem Hintergrund und im Kontext des zeitgenössischen Kapitalismus muss das, was einmal die „soziale Frage“ genannt wurde – die Beziehung zwischen Individuen, Gesellschaft und Staat –, neu gestellt werden.

Anselm Franke, Stephanie Hankey & Marek Tuszynski

*Nervous Systems* is an exhibition about how our experience and understanding of the “self” and the “social” are changing. It looks at how we become part of vast networked infrastructures and the way that abstract laws of the market and finance capitalism translate into subjective experience and embodied activity. It asks how the enormous amounts of data about human behavior affect and transform this behavior.

Today's agitated nation-states and overreaching institutions often act according to the fantasy that given sufficient information, threats, disasters, and disruptions can be predicted and controlled; economies can be managed; and profit margins can be elevated. This new belief in technological solutions fostered by data analysis, reality mining, pattern recognition, and forecasting increasingly dominates all aspects of contemporary society and replaces political and hermeneutical processes.

The idea of a “nervous system” has become a chief motif to describe this proposed unification of life and technology; the organic and the machinic. Today, corporations speak of “smart nerves” and “synaptic real time connections” as managerial solutions to everything from government and business to natural ecologies.

In the exhibition, a different notion of “nervousness” is being explored: the one that haunts today's systems and data-driven rationalities and ideologies. Visual, historical, and practical materials by artists, technologists, theorists, and activists cast light on specific ideas of governance, power, and control that have emerged over the last 100 years and how these have influenced the formation of our new data-economies. Against this backdrop, and in the context of contemporary capitalism, what used to be called the “social question”—the relationship between individuals, society, and state—has to be framed anew.

Anselm Franke, Stephanie Hankey & Marek Tuszynski

Ausstellung · Exhibition 11.3.–9.5.

Do 10.3. 19h Eröffnung · Opening



Julien Prévieux, „Patterns of Life“ (Film-Still), 2015, Video  
HD/2K, 16'; Courtesy: Galerie Jousse Entreprise, Paris

## Nervöse Systeme

### Quantifiziertes Leben und die soziale Frage

Übertragen unsere Augenbewegungen das, was uns im Innersten bewegt? Können Handlungen durch die Analyse unseres derzeitigen Verhaltens prognostiziert werden? Julien Prévieux' Film *Patterns of Life* setzt mehr als ein Jahrhundert technischer Aufzeichnungen menschlichen Verhaltens in Szene, von der Neuorganisation von Fabriken bis zur „activity-based intelligence“, der Mustererkennung aus Aktivitäts- und Bewegungsanalysen im „Krieg gegen den Terror“. Das ist nur ein Beispiel aus mehr als 30 künstlerischen Arbeiten zu Verschränkungen und Verkehrungen im Verhältnis von Mensch und Maschine. Ko-kuratiert von Anselm Franke sowie Stephanie Hankey und Marek Tuszynski vom Tactical Technology Collective, präsentiert die Ausstellung ein breites Spektrum an Reflexionen über die quantifizierte Gesellschaft der Gegenwart und die damit verbundenen Prozesse der Selbst-Quantifizierung. Historische Arbeiten rufen dazu auf, den Umgang der frühen Konzeptkunst mit Quantifizierung zu überdenken – ihre „Ästhetik der Bürokratie“ und ihre Dekonstruktion von Identität. Beiträge von Medienwissenschaftler\*innen und Autor\*innen rekonstruieren den Aufstieg der Datentechnologien von den

Anfängen bis zur Gegenwart und porträtieren die Welt, die daraus erwachsen ist. Eine Live-Installation, konzipiert von Tactical Tech, eröffnet einen interaktiven Raum, in dem Besucher\*innen ihre eigenen Datenspuren nachverfolgen können. Dieser *White Room* verbindet künstlerische Arbeiten, digitale Produkte, Rechercharbeiten und aktivistische Projekte mit Diskussionen, Konsultationen und Vorführungen zu Geräten des täglichen Gebrauchs und der Frage, wie sich ansatzweise Kontrolle über die eigenen Daten zurückgewinnen lässt.

Tactical Tech ist ein Kollektiv von Praktiker\*innen, Technolog\*innen und Aktivist\*innen. Tactical Tech arbeitet an der Entmystifizierung der internationalen Datenpolitik, um Menschenrechte und Meinungsfreiheit zu fördern. Seit der Gründung 2003 hat das Kollektiv Tausende von Aktivist\*innen, Journalist\*innen und Menschenrechtler\*innen weltweit beim effektiven Einsatz von Informationen und Technologie unterstützt.

## Nervous Systems

### Quantified Life and the Social Question

Can our inner thoughts be transmitted by our eye movements? Can our future actions be predicted by our current behavior? Julien Prévieux's film *Patterns of Life* enacts more than a century of evolving technologies in tracking human behavior, from reorganizing the factory floor to today's "activity-based intelligence" in the "war on terror."

This is but one example from over 30 works tracing the inversions that mark the relationship between man and machine. Co-curated by Stephanie Hankey and Marek Tuszynski from the Tactical Technology Collective and Anselm Franke the exhibition showcases a range of reflections on our quantified society and the processes of self-quantification. Historical artworks call for a reinterpretation of early conceptual art's concern with quantification, its "aesthetics of bureaucracy," and the deconstruction of the self in light of current data-collection. The exhibition includes contributions by media historians and writers, reconstructing the history and the present rise of data-technologies and portraying the world they bring about. A live installation—conceived by Tactical Tech—offers an active space in which visitors can explore their own digital traces. This *White Room* combines selected artworks, digital products, investigations, and activist projects with discussions, consultations, and demos exploring the devices we use every day, and how we can regain some control over our data.

Tactical Tech is a collective of practitioners, technologists, and activists who work to demystify the politics of data in an international context. Since its founding in 2003, Tactical Tech's work has supported thousands of activists, journalists, and human rights defenders worldwide to use information and technology in their work.

Mit Beiträgen von · **With contributions by** Vito Acconci, Mari Bastashevski, Grégoire Chamayou, Emma Charles, Mike Crane, Arthur Eisenson, Harun Farocki, Charles Gaines, Melanie Gilligan, Goldin+Senneby, Avery F. Gordon, Laurent Grasso, Orit Halpern, Lawrence Abu Hamdan, Ben Hayes, Douglas Huebler, Tung-Hui Hu, On Kawara, Korpys / Löffler, Lawrence Liang, Noortje Marres, !Mediengruppe Bitnik, Henrik Olesen, Matteo Pasquinelli, Julien Prévieux, Jon Rafman, Miljohn Ruperto, RYBN.ORG, Dierk Schmidt, Nishant Shah, Eyal Sivan & Audrey Maurion, Deborah Stratman, Alex Verhaest, Gwenola Wagon & Stéphane Degoutin, Stephen Willats, Mushon Zer-Aviv u. a. · **and others**

## Publikation · Publication

Eine englischsprachige Publikation zur Ausstellung erscheint im April bei Spector Books.

An English-language publication to accompany the exhibition will be released in April by Spector Books.

Mit Beiträgen von · **With contributions by**  
Grégoire Chamayou, Avery F. Gordon, Orit Halpern, Ben Hayes, Tung-Hui Hu, Lawrence Liang, Noortje Marres, Matteo Pasquinelli, Nishant Shah, Mushon Zer-Aviv u. a. · **and others**  
→ 20€, ISBN 978-3-95905-093-7

## Führungen & Talks Guided tours & talks

### Eröffnungswochenende

#### Opening weekend

**Sa 12.3. & So 13.3. 15h** → EN / DE

KURATOR\*INNENFÜHRUNGEN

**CURATOR-LED TOURS**

→ **jeden Sonntag**  
**every Sunday 15h:**

**So 20.3.** → EN

FÜHRUNG · **GUIDED TOUR**

Katarzyna Szymielewicz  
(Anwältin, Aktivistin · **lawyer,**  
**activist**) & Malte Spitz  
(Autor, Politiker · **author, politician**)

**So 27.3.** → EN

TALK UND KURATOR\*INNENFÜHRUNG · **TALK & CURATOR-LED TOUR**

Stephanie Hankey &  
Marek Tuszynski (Tactical  
Technology Collective)

**So 3.4.** → DE

FÜHRUNG · **GUIDED TOUR**

Matthias Spielkamp (Journalist)

**So 10.4.** → EN

FÜHRUNG · **GUIDED TOUR**

Ewa Majewska (Philosophin  
**philosopher**)

**So 17.4.** → EN

TALK

Orit Halpern (Medienhistorikerin  
**media historian**)

**So 24.4.** → DE

FÜHRUNG · **GUIDED TOUR**

Wolfgang Kaleck (Anwalt · **lawyer,**  
European Center for Constitutional  
and Human Rights)

**So 1.5.** → EN

TALK

Antonia Majaca (Kunsthistorikerin,  
Kuratorin · **art historian, curator**)  
& Luciana Parisi (Medienphilosophin · **media philosopher**)

**So 8.5.** → DE

FÜHRUNG · **GUIDED TOUR**

### Finissage

**Mo 9.5. 15h** → EN / DE

KURATOR\*INNENFÜHRUNG

**CURATOR-LED TOUR**

Ausstellungsführungen für  
Gruppen und Bildungseinrichtungen  
sowie kostenfreie Führungen  
für Schulklassen auf Anfrage  
**Guided exhibition tours for groups  
and higher education institutions;  
free tours for schools, on request:**  
→ [education@hkw.de](mailto:education@hkw.de)

# Workshops

→ **jeden Sonntag · every Sunday**  
**16.30h → EN / DE**

Data Detox

*Reisen mit Tor, Hack dein Handy* und *Die Google-Diät*: Praxisnahe Workshops zu diesen und anderen Themen erkunden die Geräte des täglichen Gebrauchs. Wie funktionieren sie? Welche individuellen Datenspuren erfassen sie? Was passiert mit diesen Spuren und welche Art von Kontrolle lässt sich über sie ausüben?

Through a series of eye-opening hands-on sessions, participants can explore the devices they use every day. How do they work? What individual data traces do they capture? Where do these go and what kind of control can one regain? Workshops on offer include, among others, *Travels with Tor, Hack your Handy, and The Google Diet*.

Anmeldung · **Registration:**  
→ [education@hkw.de](mailto:education@hkw.de)

**Sa 9., So 10., Sa 23. & So 24.4.**  
**11–16h → DE**

Daten / Schatten / Bilder –  
Filmworkshop

Wie lässt sich die allgegenwärtige, aber unsichtbare Datenerfassung in Bilder übersetzen? Ausgehend von Themen der Ausstellung entstehen im Laufe von zwei Wochenenden kurze Dokumentarfilme unter Anleitung der Filmemacherinnen Aline Bonvin und Susanne Dzeik. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

How can the omnipresent but invisible phenomenon of data capture be translated into images? Taking the theme of the exhibition as its starting point, over the course of two weekends short documentary films will be produced under the instruction of filmmakers Aline Bonvin and Susanne Dzeik. No previous experience required.

Anmeldung · **Registration:**  
→ [education@hkw.de](mailto:education@hkw.de)

**26.3. 14–19h**

Fotomarathon

Fotografieren als Extremsport: Die Teilnehmer\*innen erhalten sechs auf die Inhalte der Ausstellung bezogene Themen, die in festgelegter Reihenfolge in nur fünf Stunden fotografisch umzusetzen sind. Eine Jury wählt sechs Fotografien aus, die während des Europäischen Monats der Fotografie im Oktober gezeigt werden.

**Photography as extreme sport:** Participants will receive six exhibition-related themes to be explored photographically in a set sequence within the space of just five hours. A jury will select six photographs to be exhibited during the European Month of Photography in October.

Informationen und Anmeldung  
**Information and registration:**  
→ [fotomarathon.de](http://fotomarathon.de)

## Presentations

**Fr 15.4. 19–22h → EN/DE**

Mit · **With** Melanie Gilligan,  
Lawrence Abu Hamdan, Keith  
Breckenridge, Brian Holmes,  
Lawrence Liang, Susan Schuppli

### Truth Measures

Wie definiert sich Wissen im Zeitalter der Technosphäre? Was sind „wahrhaftige“ Maßnahmen in einer Gegenwart, in der die Quantifizierung ein kritisches Niveau erreicht hat, der menschliche Körper in staatlichen Verhörtechniken zum „Beweiskorpus“ wird und ökonomische wie staatliche Systeme auf eine Kultur exzessiver Zurschaustellung treffen?

**How can one define knowledge in the technospheric age? What are “truthful” measures in our present times when quantification reaches a critical level, when governmental techniques of interrogation transform human bodies into bodies of evidence, and when economic and state systems meet a culture of excessive display?**

Im Rahmen von · **In the framework of *Technosphere (2015–2018)***

→ [hkw.de/technosphere](http://hkw.de/technosphere)

## Kids & Teens

Workshops parallel zu den Sonntagsführungen · **Workshops parallel to the Sunday tours**  
Informationen und Anmeldung  
**Information and registration:**  
→ [kids\\_teens@hkw.de](mailto:kids_teens@hkw.de)

**So 10.4. 15h → EN/DE**

### Anatomiestunde Computer **Computer anatomy lesson**

Mit · **With** Baruch Gottlieb,  
Dmytri Kleiner (Telekommunisten),  
ab 7 J. · **ages 7 and up**

**So 17.4. 15h → DE**

### Altes Obst, neue Sounds

Mit · **With** Karl Heinz Jeron,  
ab 13 J. · **ages 13 and up**

**So 24.4. 15h → EN/DE**

### Laseraugen-Schnurrmaschine

**Superlaser purr machine**  
Mit · **With** Darsha Hewitt,  
ab 13 J. · **ages 13 and up**

**So 8.5. 15h → DE/EN**

### Secure chat on your phone

Mit dem · **With the** Kids Hacker  
Club, ab 11 J. · **ages 11 and up**

### **Girls' Day**

**Do 28.4. 10–16h → EN**

### Smombies and smart girls

ab 14 J. · **ages 14 and up**



Jon Rafman, Courtesy of the artist and  
Future Gallery, Berlin





Goldin+Senneby, „Nassau 6am“ with Johan Hjerpe (graphic designer), 2008

## Finissage-Programm Finissage program

### **Vorträge, Workshops, Präsentationen**

#### **Talks, workshops, presentations**

**Fr 6. & Sa 7.5.**

In einem zweitägigen Programm diskutieren Mitwirkende der Ausstellung und Gäste über die Frage von politischer und kreativer Autonomie im digitalen Zeitalter. In der Lücke zwischen individuellen Erfahrungen und angesammelten Daten entsteht eine Wertekrise. Hinter eng gefassten Themen wie Datenschutz, Netzneutralität und Überwachung stehen grundsätzliche Fragen über Autonomie und die „zerbrechlichen Freiräume“, die dringend notwendig sind, um Kreativität, Experimente und Widerstand zu ermöglichen.

In a two-day program, contributors to the exhibition and guests will reflect on the question of political and creative autonomy in the digital age. In the gap between individual experience and aggregated data, a crisis of values is emerging. Beneath narrowed framings such as privacy, net neutrality and surveillance lie more fundamental questions of autonomy, and the “fragile free spaces” that are essential for creativity, experimentation, and resistance to be possible.

Mehr zum Begleitprogramm:

→ [hkw.de/nervoesesysteme](https://hkw.de/nervoesesysteme)

For more on the accompanying program see:

→ [hkw.de/nervoussysteme](https://hkw.de/nervoussysteme)

Was passiert, wenn unsere individuellen und kollektiven Handlungen von Prognose-Algorithmen vorweggenommen und zu Geld gemacht werden? Was bleibt von der Welt, wenn Maschinen sie für uns deuten?

What happens when our individual and collective actions are anticipated and monetized by algorithmic forecasts? What remains of the world when it is being interpreted for us by machines?

### Ausstellung

Fr 11.3.–Mo 9.5.

Mi–Mo und feiertags 11–19h

White Room: 12–18h

Eintritt: 6€ / 4€, montags freier Eintritt

Sonntagsführungen und Talks:

3€ zzgl. Ausstellungsticket

Kids & Teens-Workshops: 5€

Data-Detox-Workshops: Eintritt frei

Filmworkshop: 60€

Presentations 16.4.: 5€ / 3€

Girls' Day: Eintritt frei

Fotomarathon: 10€

Eine Ausstellung des HKW in Zusammenarbeit mit dem Tactical Technology Collective, ko-kuratiert von Stephanie Hankey, Marek Tuszynski und Anselm Franke. *Nervöse Systeme* findet im Rahmen von *100 Jahre Gegenwart* statt.

TACTICAL  
TECHNOLOGY  
COLLECTIVE



tacticaltech.org

Mit Unterstützung von Open Society Foundations und Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung.

Publikation in Kooperation mit

### Spector Books

Kids & Teens-Workshops in Zusammenarbeit mit dem Kids Hacker Club

Filmworkshop in Zusammenarbeit mit



Fotomarathon in Zusammenarbeit mit



Mit freundlicher Unterstützung von

transmediale/  
art&  
digitalculture



spring  
berlin

created by  
re:publica



Logan CIJ  
Symposium

Präsentiert von



Das Haus der Kulturen der Welt ist ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH. Intendant: Bernd Scherer (V.i.S.d.P.)  
Kaufmännische Geschäftsführerin: Charlotte Sieben

Das Haus der Kulturen der Welt wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Auswärtiges Amt



Haus der Kulturen der Welt  
John-Foster-Dulles-Allee 10  
10557 Berlin  
hkww.de